Namslauer Kreisblatt.

№ 14. **1872.**

Donnerstag, den 4. April.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 89] Breslau, den 20. März 1872.

Das Königliche Landraths-Amt (Polizei-Präsidium) erhält anliegend Abschrift der Seitens der Königlichen Landes-Commission für die Wiener Welt-Ausstellung uns übersandten Mittheilung vom 4. d. M. mit dem Veranlassen, deren Inhalt auf geeignete Weise zur Kenntniß der Kreiseingesessenen zu bringen. Soweit sich Landwirthe, Industrielle oder Gewerbetreibende finden sollten, welche zur Beschickung der Wiener Welt-Ausstellung geneigt sind, ohne von anderer Seite in den Besitz der hierauf bezüglichen Publication nebst Programm und Anmeldebogen gelangt zu sein, sind wir auf Ansuchen bereit, ihnen diese Schriftstücke, soweit das uns zur Disposition gestellte Material ausreicht, zugehen zu lassen. **Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

(gez.) **Sack.**

Namslau, den 28. März 1872.

Vorstehende Verfügung der Königlichen Regierung bringe ich heute mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß, wer sich für die Sache interessirt, das Weitere hier im Landraths-Amte ersehen kann.

№ 90] Namslau, den 4. April 1872.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft pro 1872 betreffend.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft pro 1872 beginnt mit dem 22. April c. in Grimm's Hotel hierselbst, täglich von früh Punkt 6 Uhr an, und endigt am 27. April c. mit der Loosung und Classification.

Die Magistrate und Dorfgerichte des Kreises werden daher hiermit aufgefordert, die Vorladung der Militairpflichtigen zu den unten näher bezeichneten Musterungsterminen zu veranlassen und für deren rechtzeitige Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Commission zu sorgen. Etwaige **Zugänge** sind **noch vor der Musterung** mittelst Einreichung eines Stammrollenauszuges, unter Beifügung des Tauf- resp. Gestellungsscheines, hierher anzumelden, **damit Nachträge im Musterungstermine** vermieden werden. Sämmtliche in den Stammrollen aufgeführten Cantonisten sind, so weit dieselben sich nicht auswärts gestellen resp. unermittelt geblieben ꝛc., an dem bestimmten Tage pünktlich vor die Kreis-Ersatz-Commission zu gestellen.

Den Loosern resp. Denjenigen, welche im Jahre 1852 geboren sind und sich das erste Mal vor die Kreis-Ersatz-Commission stellen, ist anheimzugeben, sich Sonnabend, den 27. April c., früh 8 Uhr, im Musterungslocale zur Loosung einzufinden, und sind dieselben zu bedeuten, daß, wenn sie an der Loosung nicht theilnehmen wollen, ein Civilmitglied der Kreis-Ersatz-Commission für sie loosen wird. Für diejenigen Cantonisten, welche an Stottern, Stummheit oder Schwerhörigkeit leiden, sind Atteste, möglichst gemeinschaftlich ausgestellt: 1. von der Ortspolizeibehörde, 2. dem Dorfgericht, 3. dem Geistlichen und 4. dem Schullehrer, darüber vorzulegen, daß sie an diesen Uebeln schon von Kindheit an leiden, damit event. ihre Invaliditätserklärung erfolgen kann. Wenn ein Militairpflichtiger an Epilepsie zu leiden behauptet, so müssen mindestens drei glaubhafte Zeugen **an Eidesstatt** vor der zuständigen Polizei- oder Ortsobrigkeit **protokollarisch erklären**, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem betreffenden Cantonisten wahrgenommen haben. Die solchergestalt aufgenommenen Verhandlungen sind am Musterungstermnie jedenfalls der Kreis-Ersatz-Commission vorzulegen.

Für Diejenigen, welche wegen Krankheit nicht gestellt werden können, muß glaubwürdiger Nachweis durch Beibringung ärztlicher Atteste im Musterungstermine vorgelegt werden. Bezüglich derjenigen Cantonisten, welche gerichtlich bestraft sind, müssen jedenfalls gerichtlich beglaubigte Abschriften des Erkenntniß-Tenors mit Angabe des Strafantritts vorgelegt werden.

Reclamationsgesuche wegen Zurückstellung resp. Befreiung von Cantonisten vom Militairdienst in Folge häuslicher Verhältnisse sind nach dem vorschriftsmäßigen Formulare bestimmt **bis zum 13. April c.** hierher einzureichen. Dieselben sind jedoch vorher einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen, und haben die Ortsgerichte in denjenigen Fällen, in welchen gesetzliche Gründe für die Zurückstellung resp. Befreiung eines Cantonisten vom Militairdienst vorliegen, solche von Amtswegen zur Sprache zu bringen. Es wird hierbei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß außer dem die Vorstellung bewirkenden Gemeindebeamten **jedenfalls die in der Reclamation in Bezug genommenen Angehörigen der Reclamanten im Musterungstermine selbst, so weit es nur irgend angänglich, zu erscheinen haben.**

Die vorzustellenden Mannschaften sind unter allen Umständen von den mit der Stammrollenführung betrauten Beamten, oder in dringenden Behinderungsfällen durch Mitglieder des Ortsvorstandes vorzustellen, und sind die Stammrollen nebst Geburtslisten und Belägen mit zur Stelle zu bringen, um event. über jeden Cantonisten die erforderliche Auskunft geben zu können.

Im Uebrigen bewendet es bei den seither wegen der alljährlich stattgefundenen Musterungen getroffenen Anordnungen in Bezug des ruhigen Verhaltens der Mannschaften 2c., und spreche ich die Erwartung aus, daß Seitens der Ortsbehörden Alles gethan werden wird, um einen geordneten, regelmäßigen Verlauf des Geschäfts zu sichern.

Die Prüfung der Reclamationen derjenigen Reservisten und Wehrmänner, welche wegen häuslicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung pro 1872 Anspruch auf Zurückstellung machen, findet am Sonnabend, dem 27. April c., unmittelbar nach der Loosung (9 Uhr früh) statt. Die betreffenden Ortsvorstände haben hiervon die desfallsigen Reservisten und Wehrmänner unverzüglich zu benachrichtigen, auch der Prüfung der Reclamationen mit beizuwohnen, und haben nicht nur die Reclamanten selbst, sondern auch deren Angehörige, deren Alter oder Gebrechlichkeit die Reclamation begründen soll, an Ort und Stelle persönlich zu erscheinen. — Die Reclamationen selbst sind bis Donnerstag, den 11. d. M., bestimmt hierher einzureichen.

Es haben sich zu gestellen:

Montag, den 22. April c., früh 5½ Uhr: Altstadt, Giesdorf, Bankwitz, Belmsdorf, Brzezinke, Buchelsdorf, Haugendorf, Creuzendorf, Dammer, Damnig, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eckersdorf, Grüneiche, Eisdorf, Glausche.

Dienstag, den 23. April c., früh 5½ Uhr: Bachowitz, Erdmannsdorf, Sophienthal, Böhmwitz, Groß- und Klein-Butschkau, Charlottenthal, Friedrichshilf, Ellguth, Grambschütz, Gühlchen, Groditz, Groß- und Klein-Hennersdorf, Herzberg, Hönigern, Jacobsdorf, Jauchendorf, Kaulwitz, Krickau, Lankau, Lorzendorf, Niefe, Deutsch-, Poln.-, Neu- und Wind.-Marchwitz.

Donnerstag, den 25. April c., früh 5½ Uhr: Michelsdorf, Minkowsky, Mühlchen, Nassadel, Noldau, Obischau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen, Reichthal, Saabe, Schadegur, Schmograu, Schwirtz, Sgorsellitz, Scorischau.

Freitag, den 26. April c., früh 5½ Uhr: Namslau, Simmelwitz, Städtel, Groß- und Klein-Steinersdorf, Johannsdorf, Friedrichsberg, Sterzendorf, Strehlitz I., II. und III., Wallendorf, Ober- und Nieder-Wilkau.

Sonnabend, den 27. April c., früh 8 Uhr: die Looser; **früh 9 Uhr:** diejenigen Reservisten und Landwehrmänner, welche im Fall einer Mobilmachung pro 1872 Anspruch auf Zurückstellung machen, mit den betreffenden Ortsvorständen und Angehörigen.

№ 91] Namslau, den 30. März 1872.

Betrifft die Zahlung der I. Rate der Kreis-Wegebaugelder pro 1872.

Die Zahlung der ersten Hälfte der pro 1872 zur Erhebung kommenden (einfachen) Kreiswegebaugelder ist im Monat April c. fällig.

Die Dominien und Ortsgerichte fordere ich auf, diese 1. halbjähr. Rate der Kreiswegebaugelder nach der denselben mittelst Kreisblatt-Verfügung vom 7. October 1869 (in No. 41) übersandten Repartition in den Tagen vom 10. bis incl. 20. April c. zur Kreis-Communal-Kasse einzuzahlen.

№ 92] Namslau, den 31. März 1872.

Nachweis der im Monat März 1872 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Knecht Paul Woitzig vom Dom. Lankau, am 5. Januar auf Antrag des Gutsherrn aufgenommen, am 2. März entlassen; 58 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 5 Thlr. 24 Sgr. Verpflegungskosten.
2. Ortsarme Maria Koschig aus Glausche, am 7. December 1871 auf Antrag der Polizeiverwaltung aufgenommen, am 17. März entlassen; 102 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 10 Thlr. 6 Sgr. Verpflegungskosten.
3. Magd Susanna Feja aus Strehlitz I., am 15. Februar auf Antrag des Ortsgerichts aufgenommen, am 21. März incl. entlassen; 36 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 3 Thlr. 18 Sgr. Verpflegungskosten.
4. Magd Pauline Mende aus Strehlitz I., am 17. Februar auf Antrag des Ortsgerichts aufgenommen, am 21. März entlassen; 34 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 3 Thlr. 12 Sgr. Verpflegungskosten.
5. Knecht Joseph Patriok aus Strehlitz (Anth. Buchelsdorf), am 17. Februar auf Antrag des Brotherrn aufgenommen, am 29. März entlassen; 41 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 4 Thlr. 3 Sgr. Verpflegungskosten.
6. Magd Agnes Apfelbaum aus Strehlitz, am 20. Febr. auf Antrag des Ortsgerichts aufgenommen, am 21. März incl. entlassen; 31 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 3 Thlr. 3 Sgr. Verpflegungskosten.
7. Knecht Gottlieb Sroka vom Dom. Kaulwitz, am 5. März auf Antrag der Polizeiverwaltung aufgenommen, am 10. März entlassen; 5 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 15 Sgr. Verpflegungskosten.
8. Magd Helena Enterich vom Dom. Hohen-Wilkau, am 9. März auf Antrag des Gutsherrn aufgenommen, am 11. März incl. entlassen; 3 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 9 Sgr. Verpflegungskosten.
9. Knecht Heinrich Schieweg aus Strehlitz I., am 13. März auf eigenen Antrag aufgenommen, am 17. März entlassen; 4 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 12 Sgr. Verpflegungskosten.
10. Knecht Vincenz Koinschok aus Przedlorow, Kreis Schildberg, am 20. März auf eigenen Antrag aufgenommen, am 21. März gest.; Verpflegungskosten 6 Sgr., Sarg incl. Beerdigungskosten 1 Thlr. 25 Sgr. Die Kosten von demselben werden durch das Königl. Landrathsamt eingezogen.
11. Knecht Gottlieb Säbel aus Scorischau, am 21. März auf Antrag des Brotherrn aufgenommen, am 26. März entlassen; 5 Verpflegungstage à 3 Sgr., zusammen 15 Sgr. Verpflegungskosten.

Die hierbei bestimmten Verpflegungskosten sind bis zum **20.** k. M. an die Kreis-Communal-Kasse bestimmt einzuzahlen, widrigenfalls deren executivische Einziehung erfolgen müßte.

Die Arztlisten zum diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft betreffend.

Mit den Stamm-Rollen erhalten heute die Magisträte und Ortsgerichte des Kreises die Formulare zu den Arztlisten für das bevorstehende Kreis-Ersatz-Geschäft mit dem Auftrage, die Arztlisten unverzüglich anfertigen zu lassen. Es sind in dieselben sämmtliche in den Stamm-Rollen gegenwärtig geführten Militairpflichtigen aufzunehmen, und zwar in der Weise, daß zunächst die in der Restanten-Liste (die älteren Jahrgänge bis 1849) verzeichneten, demnächst der Jahrgang 1850, 1851 und 1852 eingetragen werden. Diese Abtheilungen sind durch Ueberschreibung zu markiren. Die Eintragung in den einzelnen Abtheilungen erfolgt in der Art, daß mit den niedrigsten Nummern der Restanten- resp. alphabetischen Liste (welche aus Rubrik 11 der Stamm-Rolle ersichtlich), immer angefangen und nach Maßgabe der darauf folgenden höheren Nummern fortgefahren wird. Sollten etwaige Zweifel über Anfertigung der Arztlisten irgendwo vorhanden sein, so sind dieselben hier baldigst zur Sprache zu bringen. Außer den Rubriken „Größe, Brustumfang, Gutachten des Arztes" sind sämmtliche übrigen Rubriken genau und sorgfältig auszufüllen. Sollten Einlagebogen fehlen, so sind dieselben zu liniiren. Die Arztlisten selbst sind an den bestimmten Musterungstagen dem Herrn Bezirksfeldwebel Reutert zu übergeben.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Die im Namslauer Kreise gelegenen, zum Nachlasse des zu Polkowitz verstorbenen Kretschambesitzers Carl Hensel gehörigen Grundstücke:

a. Alt-Polkowitz No. 5,
b. No. 27, dismembrirtes Gut Polkowitz,
c. No. 29, dismembrirtes Gut Polkowitz,
d. No. 6, dismembrirtes Gut Polkowitz,
e. No. 14, Strehlitz (Buchelsdorfer Antheil),

die ein Wirthschaftsganze ausmachen und laut gerichtlicher Taxe vom 23. October 1871 zusammen auf 6416 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden sind, sollen im Ganzen auf den Antrag der Erben zum Zwecke der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden auf dem Königlichen Kreis-Gericht zu Namslau

am 13. April 1872,

in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags, vor dem Kreisrichter Kreyher versteigert werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können auch nebst der Taxe der Grundstücke im Bureau IV. des unterzeichneten Gerichts während der Amtsstunden eingesehen werden.

Namslau, den 7. März 1872. **Königl. Kreis-Gericht. Abtheilung II.**
Orthmann.

Acker- und Gräserei-Verpachtung.

Da in dem am 30. v. M. stattgefundenen Termine zur Ackerverpachtung am Wall-Schanzen-Grundstück sowie der Gräserei an der südlichen Stadtmauer keine genügenden Gebote abgegeben worden sind, so wird hiermit ein neuer Termin auf

Sonnabend, den 6. d. M., Vormittags 11—12 Uhr,

angesetzt, zu welchem wir hiermit einladen.

Namslau, den 3. April 1872. Der Magistrat.

Es sind einzelne Beträge Mundverpflegungsgelder für die im Monat Juli 1870 hierselbst einquartierten Mannschaften des Pferdeankaufs-Commandos noch nicht abgehoben.

Die Interessenten werden hierdurch wiederholt aufgefordert, qu. Beträge bestimmt bis zum 15. April c. in hiesiger Kämmereikasse in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben der hiesigen Armenkasse überwiesen werden.

Namslau, den 2. April 1872. Der Magistrat.

Namslauer Landwirthschaftlicher Verein.

Versammlung: Donnerstag, den 11. April 1872, Nachm. 4 Uhr.

Tagesordnung: Bericht und Vertheilung von Druck- und Schriftstücken, Ernte- und Erdruschtabellen, Landes-Cultur, Renten-Banken, Actiengesellschaft ꝛc., insbesondere der Thierschau in Oppeln am 14. Mai c., an der Theil zu nehmen nach dem vorliegenden Programm nicht ganz unvortheilhaft erscheint, u. s. w.

Der Vorstand.
v. Busse.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Den geehrten Familien der Stadt Namslau und Umgegend zur geneigten Kenntnißnahme, daß ich auf vielseitiges Verlangen **Dienstag, den 9. April, Abends 7 Uhr,** im **Hotel „zur goldenen Krone"** einen **Tanz-Unterrichts-Cyclus** nebst Anstands-Lehre eröffnen werde.

Geneigte Anmeldungen werden gütigst in der Expedition d. Bl. und im genannten Hotel entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Höpfner,
Lehrer der höheren Tanzkunst aus Berlin.

Die neuen Tapeten-Muster aus der Fabrik des Herrn Heinrich Mundhenk in Breslau habe ich bereits empfangen.

Gefällige Aufträge werden prompt und zu Original-Fabrikpreisen ausgeführt.

S. Bielschowsky.

Unkündbare Hypotheken.

Es wird **von Neuem** darauf hingewiesen, wie der jetzige Zeitpunkt für die Grundbesitzer sich vorzugsweise empfiehlt, um an Stelle kündbarer Privat-Capitalien **unkündbare Darleben** aufzunehmen. Der Grundbesitzer sollte sich dadurch, daß die Kündigung der Privat-Darlehen **zeitweise** nachläßt, nicht bestimmen lassen, die Umwandlung solcher Privat-Capitalien in **unkündbare Hypotheken** aufzuschieben. Jene Kündigungen nehmen wieder zu, sobald die Gelder anderweit ungewöhnlich abgelenkt und in Anspruch genommen werden; zu solchem Zeitpunkte ist es selbstredend dann auch den Hypotheken-Gesellschaften nicht möglich, so **günstige** Bedingungen, wie sie **heute** gelten, darzubieten. Eine **unkündbare** Hypothek gewährt dem Grundbesitzer unschätzbare Beruhigung in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen, enthebt ihn der Sorge, in schwerster Zeit neue Capitalien zum Ersatz gekündigter zu suchen, erspart ihm unverhältnißmäßige Opfer und sichert die allmälige Tilgung der ganzen Schuld, indem nur ein mäßiger Tilgungsbeitrag von ppr. ½ Procent jährlich geleistet wird, neben welchem die ersparten Zinsen von Jahr zu Jahr ebenfalls auf das Schuld-Capital abgeschrieben werden. Der Prospect, enthaltend die Bedingungen, unter welchen die Preußische **Central**-Bodencredit-Actien-Gesellschaft (Berlin, Charlottenstr. 58), vertreten in **Namslau** durch Herrn **F. Franke** in Firma **R. Wechmann,** dergleichen **unkündbare Darlehen** gewährt, wird auf Verlangen unter Kreuzband frankirt übersandt.

Perücken für Herren und Damen, Locken, Flechten, Toupets 2c.

werden bei mir zu billigen Preisen angefertigt.

Auch kaufe ich abgeschnittene und ausgekämmte Haare.

D. Reif,
wohnh. bei Frau **Schwitalla,**
vis-à-vis der ev. Schule,
1 Stiege links.

Mein Aufenthalt ist von unbestimmter Zeitdauer.

Institut für gemeinschaftliches Pianofortespiel.

Montag, den 8. April, eröffnen die Unterzeichneten ein Institut für gemeinschaftliches Pianoforte-Spiel. Anmeldungen von Schülern können an einen der Unterzeichneten bis 25. März erfolgen. — Jeder Schüler erhält wöchentlich 4 Unterrichtsstunden, (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag). — Das Honorar beträgt monatlich für einen Schüler 1⅓ Thlr. — Die Unterrichtsstunden werden mit Ausnahme der Sonn- und Festtage pünktlich ertheilt. — Die Ferien treffen mit den Ferien der hiesigen Schulen zusammen. — Gute Instrumente stehen zur Verfügung. — Das Institut befindet sich im Hause der Frau Kaufmann Stolle.

Der gemeinschaftliche Unterricht im Pianoforte-Spiel wird in ähnlichen Anstalten, wie in Breslau, Brieg, Liegnitz u. s. w., mit bestem Erfolge betrieben.

Von den Vortheilen, die er gewährt, ist besonders hervorzuheben, daß der Schüler dadurch nicht nur in steter Anregung und Aufmerksamkeit gehalten, sondern auch mehr an Präcision und Tacthalten gewöhnt wird.

Das Verfahren in dem Institut der Unterzeichneten ist gestützt auf Grundsätze der bewährtesten Meister, es wird die möglichst musikalische Bildung, sowohl in technischer als geistiger Beziehung, angestrebt.

Zu Ende eines jeden Schuljahres musikalische Soirée von allen Schülern des Instituts.

Namslau, den 28. Februar 1872.

Benedix, Lehrer. **Knobloch,** Lehrer.

Dominium Simmenau vermiethet

jederzeit unter günstigen Bedingungen seine ganz vorzügliche direct aus **England** von

Marshall & Sons Gainsborough bezogene

Locomobil-Dreschmaschine.

Nähere Bedingungen vom Wirthschaftsamt (Poststation Constadt O.-S.) schriftlich sofort zu erlangen.

Gegen jeden alten Husten, Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindsuchtshusten ist der Mayer'sche **weiße Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel. Nur ächt bei **H. Steinitz** in Namslau.

Sonntag, den 14. April, Mittags 12 Uhr soll die Gräsereinutzung auf dem Dom. Strehlitz parcellenweise meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Original-Rheumatismus-Pflaster

von

A. F. Stehr in Leer

befreit überraschend schnell vor allen rheumatischen Schmerzen, sogar vom Rheuma selbst, und leistet allen durch Erkältung entstandenen Krankheiten die besten Dienste. Dasselbe entfernt in kürzester Zeit rheumatischen Kopfschmerz, Zahnweh, Ohrenleiden, Hals-, Brust-, Rücken-, Gelenk- und Gliederschmerzen, worüber zahlreiche Atteste und Anerkennungen vorliegen. Preis pro Stück 1 Thlr.

In Namslau zu beziehen durch **Faltin.**

Dachpappen

(Bütten-, Tafel-, Handpappen eigener Fabrik, sowie **Rollenpappen**), welche **mit noch nicht entöltem Theer** imprägnirt sind,

Steinkohlentheer,
Steinkohlenpech,
Asphalt und
Dachpappen-Nägel.
Pappbedachungen

in **Accord** unter mehrjähriger Garantie zu soliden Preisen.

Stalling & Ziem

in Breslau,
Comptoir: Nicolaiplatz 2, parterre.

Eine **Kalbskuh** steht zum Verkauf bei Stellenbesitzer **Carl Petzold** in Deutschmarchwitz.

Bei nervösem Fieber.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Gleus (Ostfriesland), 17. Januar 1872.

Bitte, übersenden Sie mir mit umgehender Post 5 Pfund Ihrer **ausgezeichneten Malz-Chocolade.** Meine Frau, welche vergangenen Winter an einem nervösen Fieber 16 Wochen lang sehr schwer erkrankt und in Folge dessen völlig entkräftet war, hat auf Anrathen des Herrn Dr. med. **M.** damals Ihr **Malzextract gebraucht, dessen Genuß ganz überraschende Dienste geleistet hat. J. Biermann,** Buchdruckerei-Besitzer und Stations-Telegraphen-Verwalter.

Verkaufsstelle bei **H. Steinitz** in Namslau.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab beim Fleischermeister Herrn Weber wohne, und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen.

A. Grüger,
Maler und Lackirer.

---

11. Kgl. Preuß. Lotterie-Loose 11.
zur **Hauptziehung** versendet gegen baar (auch während der Ziehung): **Originale** 1/1 85 Thlr., 1/2 40 Thlr., 1/4 20 Thlr. **Antheile** 1/4 18 Thlr., 1/8 9 Thlr., 1/16 4 1/2 Thlr., 1/32 2 1/4 Thlr.
11. C. Hahn in **Berlin**, Jerusalemerstr. **11.**

Amerikanischen Pferdezahnmais,

Bairischen und **Oberndorfer Runkelrübensamen,** weißen, grünköpfigen **Riesen-Mohrrübensamen,** rothen **Mohrrübensamen, Gurkenkörner, Krautsamen,** blau und weiß, **Radischen, Salat, Petersilie, Sellerie** 2c. empfiehlt in bester, keimfähiger Waare zu den billigsten Preisen

die Colonialwaarenhandlung und Salzniederlage

Otto Faltin

vis-à-vis Grimm's Hotel.

Größtes Lager

Sonnen- und Regenschirme

bei

Namslau. **D. Schnitzer.**

Deutsche Hypothekenbank zu Meiningen.

Obige Bank, die älteste Deutschlands, gewährt erststellige, unkündbare Amortisations-Darlehne voll und baar, von 100 Thlr. an, auf **städtischen** und ländlichen Grundbesitz. **Amortisationszeit** 35 Jahre.

Die Bank ist deshalb kleinen Grundstückbesitzern, welche sich von ihren kündbaren Privathypotheken befreien und ihrem Grundstücke einen höheren Verkaufswerth schaffen wollen, sehr zu empfehlen.

Darlehnsanträge nimmt entgegen **S. Schwerin.**

Hiermit empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes **Eisen-, Stahl-** und **Galanteriewaaren-Geschäft** einer geneigten Beachtung. Lager der feinsten **Tischmesser** und **Gabeln, Dessert-, Küchen-, Hack-** und **Wiegemesser, Taschen-, Feder-** und **Rasirmesser, Scheeren** in allen Größen, **Patent-** und einfache **Korkzieher, Eß-, Thee-** und **Vorlegelöffel** in Neusilber und Metall. **Tischglocken, Bügeleisen, Kaffeemühlen** und eiserne **Kochgeschirre.** Englische und deutsche **Werkzeuge** in jeder Art, **Sensen** und **Siedemesser** in bestem Gußstahl, **Kartätschen, Striegeln, Ketten, Eggezinken, Draht-** und geschmiedete **Nägel** in allen Nummern. – In **Galanteriewaaren** die größte Auswahl: **Garnituren, Brochen** und **Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Manschetten-** und **Kragenknöpfe, Talmi-Uhrketten, Kopf-, Haar-, Steck-** und **Nähnadeln, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-** und **Brieftaschen, Kämme, Zahn-, Nägel-** und **Kopfbürsten,** überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel. Auch halte ich Lager in ächt **Rathenower Brillen,** sowie **Stöcken** aller Gattungen, **Rouleaux, Wachsleinwand** und **Ledertuch,** und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.

Gerlach aus Solingen.

Namslau. Klosterstraße.

Billigstes illustrirtes Familienblatt!

310000 Aufl. Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart **Aufl. 310000.**

mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur circa 5½ Pfennige.

Das zweite Quartal bringt die mit Spannung erwarteten Fortsetzungen der Werner'schen Erzählung „**Am Altar**", welchen sich eine nicht minder interessante Novelle von Levin Schücking anreiht. Ferner Zeit-, Sitten- und Culturbilder. Beiträge aus dem Gebiete d. Naturwissenschaft, der Geschichte, der Biographie ꝛc. in ausgedehntem Maße.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Bestellungen übernimmt **O. Opitz** in Namslau.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr beim Schlossermeister Herrn J. Küntzer, sondern bei Herrn Lorke, Klosterstraße, wohne.

E. Postrach, Tischlermeister.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann bei mir eintreten. Der Obige.

1000 Thaler

sind auf sichere Hypothek zu vergeben. Das Nähere zu erfragen bei **R. Weber,** Fleischermeister.

Hopfen-Fechser,

von Saatzer Früh- sowohl wie Spät-Hopfen, in den gesundesten und schönsten Exemplaren, empfiehlt in größeren Quantitäten abgebbar die Gärtnerei des

Dom. Mangschütz b. Brieg.

Meinen werthen Kunden zeige hierdurch freundlichst an, daß fortan Bier in Flaschen nur gegen Abgabe einer leeren Flasche mit Kork oder gegen Einlage von 1 Sgr. 6 Pf. Pfand verabfolgt wird.

E. Hoffmann, Brauereibesitzer.

Zur Frühjahrssaat

offerire in besten, keimfähigen Qualitäten: weißen amerikan. **Riesen-Pferdezahnmais**, Rigaer **Original-Kron-Säe-Leinsaamen**, Pohl's **Riesen-Rüben**, Oberndorfer **Runkel-Futter-Rüben**, **Eß-** und **Futter-Möhren**, **Gurkenkörner**, **Krautsaamen**, weiß und blau ꝛc.

Carl Skowronek.

O. Opitz's Papierhandlung

empfiehlt:

Concept- und **Canzleipapiere** aller Art, in verschiedener Größe und Güte, **Briefpapier** in jeder Qualität, **Couverts** zu den verschiedensten Preisen (auch solche zu Geldsendungen), **Schreibebücher**, liniirt und unliniirt, **Zeichnenpapier**, **Seidenpapier**, weiß und bunt, **Löschpapier**; ferner alle **Schreib-** und **Zeichnen-Utensilien**, als: Stahl- und Gänsefedern, Federhalter, Bleistifte, Buntstifte, Schieferstifte, Radirgummi, schwarze, weiße, blaue und grüne Kreide, Dinte aller Art, Siegellack, Packlack, Mundlack ꝛc.

R. F. Daubitz'scher

Magenbitter*),

fabricirt
vom Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin**,
19. Charlottenstr. 19.

Dieser Liqueur, zum Nachttisch nach **schweren Speisen**, bei **Blutandrang** oder **Störungen** in den **Functionen** des **Unterleibes** je **nach Bedürfniß** in größeren oder kleineren Portionen genossen, befördert den Stoffwechsel in so **ausgezeichneter Weise**, daß nicht allein die Neubildungen von Krankheitsstoffen, sondern bei nachhaltiger Anwendung auch allmählig alle ungesunden Theile aus dem Blute entfernt, mithin die Befreiung selbst von veralteten Leiden, wie z. B. **Hämorrhoidalleiden**, eintreten muß.

*) zu haben in den bekannten Niederlagen.

Verschiedenes **Hausgeräth** und **Möbel**, darunter eine noch sehr brauchbare **Kinderwiege**, verkaufe ich vor meinem Umzuge nach Berlin noch sehr billig.

Rosamunde Block,
im Hause des Herrn Schwerin.

Das Gasthaus „zum Kronprinzen" mit Garten, Kegelbahn und Stallung ist von Johanni ab anderweitig zu verpachten. **Carl Woiton**,
poln. Vorst. in Namslau.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von

Gartenarbeiten jeglicher Art,

als: zur Anlegung, zur Renovation und Instandhaltung von Gärten ꝛc.

G. Duttke, Kunstgärtner.
Wohnh. beim Tischlermstr Hrn. Karl Keim, Praugasse.

Strohhüte

werden schnell gewaschen, gefärbt und modernisirt bei **Caroline Hirsch**,
vis-à-vis der evang. Schule.

Canzlei-, Concept- und Briefpapier

in größter Auswahl
empfiehlt
O. Opitz in Namslau.

1867. **1867.**

Die beliebten

Stollwerck-schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des Hoflieferanten Franz Stollwerck

in **Köln a. Rh.**,
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc.,
bringen in empfehlende Erinnerung:
Namslau, Carl Käding; **Bernstadt**, P. W. Kastner; **Reichthal**, Kaufm. **Marck**.

Eine Partie noch sehr brauchbare **Strohschoben** hat zu verkaufen. **Ernst Müller**,
Bauergutsbesitzer in Ellguth.

Das Dom. Strehlitz sucht einen verheiratheten Knecht.

Einen ordentlichen Haushälter

sucht **Marchwinski**, Apotheker,
Constadt O./S.

---

20 starke Arbeiter,

welche Schachtarbeit in Accord übernehmen wollen, werden angenommen und können sich melden bei

A. Haselbach.

☞ Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten bei **Wende**,
Schmiedemeister.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei
Baudis, Schuhmachermstr.

[Vermiethung.] Ein Quartier, bestehend aus zwei Stuben, Cabinet, Küche und dem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen, bei **Friedrich Behnisch**,
Fleischermeister.

[Vermiethung.] Eine Wohnung im zweiten Stock, nach hinten gelegen, ist zu vermiethen bei
S. Flögel.

Vermiethung.

Die 2. Etage meines Hauses, bestehend aus 4 Stuben nebst Küche, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

M. J. Bermann.

[Vermiethung.] Eine Stube mit Alcove im zweiten Stock, vornheraus, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **Carl Keim**, Tischlermeister.

[Vermiethung.] Eine Stube nebst Alcove und Beigelaß, im zweiten Stock, hintenhinaus, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **L. Martin**, Fleischermeister.

[Vermiethung.] Ein Quartier von zwei Stuben ist zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen. **Kusche**, Bahnhofstraße.

[Vermiethung.] Eine Wohnung ist zu vermiethen und bald zu beziehen bei **Carl Käding** jun.

[Vermiethung.] Eine Wohnung im ersten Stock, vornheraus, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **Raßler**, Fleischermstr.

[Vermiethung.] In meinem Hause, Krakauerstr. Nr. 32 ist im Oberstock, vornheraus, eine Wohnung, bestehend aus Stube mit Alcove und nöthigem Beigelaß, zu vermiethen und Johanni zu beziehen; ebenso im Hinterhause eine Stube zu ebener Erde, und eine zweite eine Stiege hoch, die bald bezogen werden können.

F. Lorke, Fleischermstr.

[Vermiethung.] Bei mir ist eine einzelne Stube zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

R. Guttmann, Schmiedemeister.

[Vermiethung.] Ein Laden nebst Stube und nöthigem Beigelaß ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **F. Scheurich** am Ringe.

[Vermiethung.] Zu vermiethen und Johanni zu beziehen: eine Wohnung im ersten Stock, vornheraus, bestehend aus zwei Stuben, Küche und dem dazu gehörigen Beigelaß, sowie eine Giebelstube, bei

verw. Auguste Krichler.

[Vermiethung.] Im ersten Stock meines Hauses sind 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und am 2. Juli d. J. zu beziehen.

G. Liebschwager, Fleischermeister.

[Vermiethung.] Eine Schlosserwerkstatt nebst Wohnung und dem nöthigen Beigelaß ist zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen bei **F. Brockt.**

[Vermiethung.] Eine Wohnung im 1. Stock ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

Bandis.

Am 8. d. M., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Schuhmacher-Innung das Oster-Quartal in der Wohnung des Obermeisters Herrn Schröter durch den Vorstand abhalten. Dies den Innungs-Mitgliedern zur Kenntniß.

Der Vorstand.

Vereinigte Gesellen-Krankenkasse.

Zum Abholen der Monats-Beiträge ist der Schulvogt Herr Koch bestellt.

Der Vorstand.

Zum öffentlichen Tanzvergnügen

auf Sonntag, den 7. April, ladet ergebenst ein

Entree 1 Sgr. **Pietsch**, Gastwirth.

Jedem Freunde der Wahrheit und gesunder religiöser Literatur empfehlen wir die seit 1. Januar 1872 in Stuttgart erscheinende

Wochenschrift für die neue Kirche,

redigirt von Professor Dr. N. L. Tafel.

Dieselbe hat sich die Aufgabe gestellt, die aus den Werken Emanuel Swedenborg's geschöpften Lehren der Neuen Kirche mehr zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Wie mancher redliche Forscher der Jetztzeit fragt nicht mitunter: „Wo finde ich ächte Wahrheit und Gewißheit?" Und doch liegt, was er sucht, ihm vielleicht sehr nahe.

Swedenborg's Schriften bieten Sätze, wie sie — darf man wohl sagen — bei keinem andern Autor der Welt zu finden sind. Sein erhabenes Religionssystem giebt Alles an die Hand, was zu einer gründlichen Wiedergeburt auf dem Gebiete der Religion und zur Bildung einer neuen Kirche auf Erden nöthig ist.

Obige Wochenschrift, indem sie vorzugsweise einer populären Besprechung nur dieser Quelle entnommener Gegenstände gewidmet ist, und sich überhaupt bestrebt, alles wirklich Gute, Wahre und Schöne hervorzuheben, dürfte ganz einem Bedürfnisse der Zeit entsprechen.

Das Blatt umfaßt 8 Seiten Quart, ist wohl ausgestattet und kostet bei freier Zusendung 4 fl. oder 2 Thlr. 10 Sgr. jährlich und 1 fl. oder 17½ Sgr. vierteljährlich. Man abonnirt dafür bei allen Postämtern, sowie bei dem Herausgeber, **J. G. Mittnacht, Uhlandstraße Nr. 25, Stuttgart.** Probeblätter werden auf Verlangen gratis verabfolgt. Schon erschienene Nummern können an Abonnenten noch geliefert werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Quasimodogeniti (den 7. April) predigen in hiesiger evangel. Kirche:

Vorm.: A. Poln.: Pastor Zawada.
B. Deutsch: Derselbe.
Nachm.: Prüfung der Confirmanden des deutschen Pastors.
Amtswoche des polnischen Pastors.

Geboren. Am 24. März dem Hofew. G. Wiecha zu Kl.-Wilkau e. T.; am 25. dem Schäfer C. Kinast zu Altstadt e. S. (†); am 29. dem Freistellenb. Chr. Glatz zu Damnig e. S. (†); desgl. dem Bahnw. G. Ulbrich i. d. d. B. e. T.; desgl. dem Tischlerm. R. Müller i. d. p. B. e. S.; am 30. dem Maurer C. Berthold hiers. e. S.; am 31. dem Maurerpol. G. Kruber i. d. d. B. e. S.; desgl. dem Lehrer W. Ploschke hiers. e. T.

Gestorben. Am 27. März Reinhold, einz. S. des Schäfers C. Kinast zu Altstadt; am 29. verw. Christiane Kiock, geb.-Koch, hiers.; am 30. Igfr. Emilie Pauline Stenzel i. d. p. B., 21 J. 9 M. 1 T.; am 31. Emilie, einz. T. des Hofekn. G. Tarras zu Kl.-Wilkau, 1 J. 1 M. 4 T.; desgl. der Bauerg. C. Müller zu Ellguth, 68 J. 5 M. 4 T.; desgl. Reinhold, jgstr. S. des Kutschers A. Mende hiers., 1 J. 8 M. 15 T.; desgl. der Stellenb. W. Kliß zu Altstadt, 38 J. 15 T.

Das evang. Pfarramt.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.